



Jahresbericht

2024/2025



Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Sportbahnen Hochwang AG, 7028 St. Peter

Der Verwaltungsrat der Sportbahnen Hochwang AG informiert die Aktionäre hiermit über die ordentliche Generalversammlung und lädt Sie freundlich zur Abstimmung durch Vollmachten und Weisungen an die Stimmrechtsvertreterin oder die Gesellschaft ein.

Datum: Samstag, 25. Oktober 2025

Zeit: 15:15 Uhr **Zutrittskontrolle**
16:00 Uhr **Generalversammlung**

Ort: Mehrzweckhalle St. Peter, 7028 St. Peter

Traktanden:	Begrüssung durch den Präsidenten des Verwaltungsrats Konstituierung der Versammlung 1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht 2024/2025 (Antrag VR: Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung mit Bilanz und Erfolgsrechnung unter Kenntnisnahme des Revisionsberichts) 2. Verwendung des Bilanzverlustes von CHF 537'714.72 (Antrag VR: Vortrag auf neue Rechnung) 3. Décharge-Erteilung für den Verwaltungsrat (Antrag VR: Décharge-Erteilung für den VR) 4. Varia
Stimmrecht:	Stimmberechtigt sind die bis zum heutigen Datum (Versand) im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. Ab diesem Datum bis zur Generalversammlung erfolgen keine Eintragungen ins Aktienbuch.
Zutrittskarten	Die erforderliche Zutrittskarte über die bis heute im Aktienregister eingetragene Anzahl Aktien liegt bei. Die Zutrittskarte ist von den teilnehmenden Aktionären am Eingang vorzuweisen. Das Stimmmaterial wird am Eingang abgegeben.
Vollmachterteilung	Falls sich ein Aktionär an der Generalversammlung gemäss Art. 13 der Statuten durch einen anderen Aktionär vertreten lassen will, ist die Vollmacht auf der Zutrittskarte auszufüllen, zu unterzeichnen und diese seinem Vertreter auszuhändigen. Falls der Aktionär die Gesellschaft (Verwaltungsrat) bevollmächtigen will, ist das Vollmachtsformular unterzeichnet an Peter Beeli, Gartnelstrasse 1, 7029 Peist zu senden.

St. Peter, 1. Oktober 2025

Mit den besten Grüßen für den Verwaltungsrat der Sportbahnen Hochwang AG

Peter Beeli
Präsident des Verwaltungsrats

Beilagen:

- Persönliche Zutrittskarte gemäss Aktienbuch
- Geschäftsbericht 2024/2025 unter www.hochwang.ch



Protokoll

**Ordentliche Generalversammlung der Sportbahnen Hochwang AG 7028 St. Peter
vom Samstag, 9. November 2024, 16:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle St. Peter 7028 St. Peter**

Traktanden:

**Begrüssung durch den Präsidenten des Verwaltungsrats
Konstituierung der Versammlung**

- 1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht 2023/2024**
(Antrag VR: Genehmigung von Geschäftsbericht und der Jahresrechnung mit Bilanz und Erfolgsrechnung unter Kenntnisnahme des Revisionsberichts)
- 2. Verwendung des Bilanzverlustes von CHF 367'934.71**
(Antrag VR: Vortrag auf neue Rechnung)
- 3. Décharge-Erteilung für den Verwaltungsrat**
(Antrag VR: Décharge-Erteilung für den VR)
- 4. Wahlen**
 - Wahl der Revisionsstelle Alfina Revision AG, Chur
(Antrag VR: Zustimmung zu der Wahl)
- 5. Varia**

Begrüssung

Peter Beeli, Präsident des Verwaltungsrats (VR) der Sportbahnen Hochwang AG (SBH AG), begrüsst im Namen des Verwaltungsrats die Aktionärinnen und Aktionäre, die anwesenden Gäste, die Behördenvertreter aus dem Gemeindevorstand und Gemeindeparlament der Gemeinde Arosa, die Mitglieder der Interessengemeinschaft Hochwang (IGH) und die Medienvertreter.

Peter Beeli geht einleitend auf zwei Punkte ein:

- a) Verspätete Durchführung der Generalversammlung
- b) Anwesenheit IG Hochwang Mitglieder

a) Verspätete Durchführung der Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung wurde später als üblich einberufen. Dies ist nicht ganz statutenkonform, führt aber zu keinen Konsequenzen.

Begründet ist diese Verspätung insbesondere mit Terminkonflikten wichtiger Aktionäre. Für die Verspätung entschuldigt sich der Verwaltungsrat.

b) Anwesenheit Interessengemeinschaft Hochwang IGH

Für die diesjährige Generalversammlung wurden die Mitglieder der IGH als Gäste eingeladen.

Die IGH ist ein Verein, der für die kleineren und mittleren Spender gegründet wurde, die nicht direkt Aktionär werden wollten oder konnten.

Konstituierung der Versammlung

Die Generalversammlung wurde gemäss den Vorschriften des Obligationenrechtes und der Statuten der Gesellschaft, mit Ausnahme des festgelegten Zeitpunktes, einberufen. Wie bereits festgehalten, hat die verspätete Durchführung der Generalversammlung keine Rechtsfolgen.

Die Einladung wurde den Aktionären am 14. Oktober 2024 und damit rechtzeitig an die der Gesellschaft bekannten Adressen per E-Mail zugestellt. Sie enthielt die Einladung zur Generalversammlung, die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrats sowie die Zutrittskarte. Die Stimmkarten wurden bei der Eingangskontrolle abgegeben.

Hier ist anzumerken, dass die Traktandenliste einen Fehler aufweist. Im Traktandum 2 muss es natürlich heissen, der Bilanzverlust von CHF 367'934.71. Sie haben als aufmerksame Leser nach intensivem Studium der Unterlagen dies sicher sofort erkannt und konnten feststellen, dass der aufgeführte Verlust von CHF 103'604.94 dem Jahresverlust entspricht.

Für diesen Fehler entschuldigt sich die SBH AG.

Gemäss den Statuten Art. 12 führt der Präsident des Verwaltungsrats den Vorsitz an der Generalversammlung.

Protokollführung und Stimmzähler

Als Protokollführer der diesjährigen Generalversammlung bezeichnet der Präsident Herr Jan Diener von Arosa.

Als Stimmzähler schlägt der Präsident Jan Diener aus Arosa und Harald Stix aus St. Gallen vor.

Von der Versammlung werden die Vorschläge nicht vermehrt. Jan Diener und Harald Stix werden als Stimmzähler gewählt.



Vorstellung neuer Geschäftsführer Harald «Harry» Stix

Seit 1. August 2024 ist Harald Stix der neue Geschäftsführer der Sportbahnen Hochwang AG. Er stellt sich den Anwesenden wie folgt kurz vor: Harald Stix ist 52 Jahre alt und kommt aus Tirol. Er war 20 Jahre lang als Geschäftsführer in einem Skigebiet in Seefeld in Tirol tätig. Er hat sich dabei viel Wissen im technischen und kaufmännischen Bereich aneignen können, welches er jetzt bei den Sportbahnen Hochwang AG einsetzen will. Es ist eine grosse Herausforderung auch unter dem Aspekt, dass die Sportbahnen Hochwang AG im letzten Winter nicht im Betrieb waren. Jetzt gilt es den Betrieb wieder aufzunehmen und er freut sich, die Herausforderung anzupacken. Jetzt ist der Wunsch da, nach viel Schnee und nach dem Schnee jeden Tag Sonnenschein, damit es eine sehr erfolgreiche Saison 2024/25 geben wird.

Abstimmungsprocedere

Peter Beeli erläutert das Abstimmungsprocedere. Bei einer Generalversammlung einer Aktiengesellschaft zählen nicht die Kopfstimmen, sondern die Aktienstimmen. Es nützt daher nichts, wenn erhobene Hände gezählt werden. Wir wissen, wie viele Aktienstimmen im Saal anwesend oder vertreten sind. Es werden daher für jedes Geschäft die Stimmen gezählt.

Der Verwaltungsrat hofft und geht davon aus, dass den Anträgen des Verwaltungsrats mehrheitlich zugestimmt wird. Es werden daher vorab nur die Enthaltungen und die Nein-Stimmen gezählt. Für jedes Geschäft verfügen die Aktionäre über einen Coupon, versehen mit der Anzahl Aktienstimmen.

Peter Beeli wird daher nach der Behandlung des Traktandums jeweils fragen, ob die Versammlung dem Antrag des VR zustimmt, alle zustimmenden Aktionäre erheben die Hand.

Anschliessend fragt Peter Beeli nach den Enthaltungen. Gibt es Enthaltungen, bittet er die Stimmenzähler die entsprechenden Coupons einzusammeln und die Stimmen zu zählen. Das gleiche Verfahren gilt für die Nein-Stimmen.

Präsenz nach Eingangskontrolle Generalversammlung 9. November 2024

Jan Diener und Harald Stix übernahmen die Präsenz- und Eingangskontrolle.

Es wird folgende Präsenz festgestellt:

Total Aktionäre gemäss Register	42 (15 Firmen, 27 Privatpersonen)
Anwesende Aktionäre (Personen)	26
Anwesende Aktionäre in %	62%
Total Aktienstimmen	1'573 Namenaktien à CHF 1000.-
Anzahl anwesende Aktienstimmen	1'463
davon vertreten durch die Gesellschaft	20
davon vertreten durch Aktionäre	1'184

Zusammenfassend sind 93.0% der Aktien im Saal anwesend oder vertreten.

Das absolute Mehr beträgt 733 Stimmen

Peter Beeli stellt damit statutengemässe Einberufung (mit Ausnahme des Zeitpunktes an dem die GV stattfindet) und Konstituierung der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung fest, welche beschlussfähig und hiermit eröffnet ist.

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 25. August 2023 und der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. März 2024 wurden im Geschäftsbericht 2023/2024 publiziert. Diese müssen von der Generalversammlung nicht genehmigt werden. Peter Beeli verzichtet daher auf eine Abstimmung über die Protokolle der letzten Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat hat das Protokoll der Generalversammlungen vom 25. August 2023 und 14. März 2024 geprüft und zur Kenntnis genommen.

Peter Beeli leitet zu den traktandierten Geschäften über:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023/2024 und Kenntnisnahme des Revisionsberichtes

Der Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 mit der Jahresrechnung und dem Bericht der Revisionsstelle wurden nicht an die Aktionäre versandt, sondern online auf der Website der SBH AG zur Verfügung gestellt. Durch den Wegfall von Druck und Versand konnten Kosten und Ressourcen gespart werden.

Am 25. August 2023 fand die letzte ordentliche Generalversammlung statt, an welcher viele der heute Anwesenden auch teilnahmen. Es herrschte eine triste Stimmung, da man nicht wusste, wie es mit dem Betrieb weitergeht. Heute, ein Jahr später, ist der neue Verwaltungsrat viel weiter. Rückblickend ist zu erwähnen, dass damals Hoffnung aufkeimte, da sich verschiedene Personen dem Thema annehmen und den Betrieb wieder zum Laufen bringen wollen. Die Stimmung wurde zuversichtlich, schlug aber schnell in Ernüchterung um, da viele Forderungen an die neue Führung gestellt wurden. Die letzte Wintersaison 2023/24 blieben die Sportbahnen Hochwang AG geschlossen, was mit «vorübergehend nicht in Betrieb» kommuniziert wurde. Das ist eine Situation, welche es in den vorangegangenen 39 Jahren noch nie gegeben hat. Peter Beeli weist auf diesen Umstand hin, um sich in Erinnerung zu rufen, wo man vor etwas mehr als einem Jahr stand und wo man heute steht.

Im Geschäftsjahr 2023/24, welches bis zum 30. April 2024 dauerte, war der «alte» Verwaltungsrat während 10.5 Monaten tätig. Dieser hatte das Geschäft bis zum 14. März 2024 geführt. Der damalige Verwaltungsrat setzte sich wie folgt zusammen:

- Alex Jenny, Verwaltungsratspräsident
- Markus Blass, Mitglied
- Peter Schaub, Mitglied
- Michael Zindel, Mitglied
- Patric Iten, Mitglied, Delegierter der Gemeinde Arosa

Sie führten im Geschäftsjahr vier ordentliche Sitzungen durch. Die Revisionsstelle war PricewaterhouseCoopers, Chur, vertreten durch Hans Martin Meuli. Die Geschäftsführung erfolgte durch den Verwaltungsrat, da es keine Angestellten gab.

Am 14. März 2024 wurde der neue Verwaltungsrat gewählt:

- Peter Beeli, Verwaltungsratspräsident
- Karin Manser, Vizepräsidentin im VR
- Svein Andresen, Mitglied
- Rico Frischknecht, Mitglied
- Alexander Studer, Mitglied
- Patric Iten, Mitglied (bisher), Delegierter der Gemeinde Arosa

Der alte Verwaltungsrat hatte im vergangenen Geschäftsjahr keinen Betrieb der Sportbahnen. Das Panoramarestaurant Triemel war ebenfalls geschlossen. Die operative Tätigkeit war auf ein Minimum beschränkt. Dies deckte sich mit der Aussage der privaten Ankeraktionäre, wonach sie sich zurückziehen werden und sie seien dazu bereit, ihre Stimmrechtsanteile von über 50% zu einem symbolischen Betrag von CHF 100.- zu verkaufen. Eine grosse Herausforderung für sie war, die Gesellschaft finanziell zu sanieren, alle Gläubiger zu befriedigen und einen neuen Eigentümer für das zur Verfügung gestellte Aktienpaket zu finden.

Peter Beeli stellt die Jahresrechnung vor, wobei der Vergleich von einem operativen Jahr zu einem Jahr ohne Betrieb nur schwer gemacht werden kann. Die Erfolgsrechnung weist folgende Zahlen aus:

	2023/2024	2022/2023
Total Ertrag	33'802.24	1'215'532.95
Total Aufwand	-61'462.77	-1'836'466.62
Betriebsergebnis (EBITDA)	-27'660.53	-620'933.67
Abschreibungen	-86'548.00	-82'675.56
Finanzaufwand	-18'353.28	-8'600.73
a.o. Ertrag/Steuern	28'956.87	48'969.26
Jahresergebnis	-103'604.94	-663'240.70

Auch in einem Jahr ohne operativen Betrieb wurden Erträge, bspw. Werbeerträge, generiert. Es fielen Aufwendungen, wie Energiekosten, Gebühren, etc. an. Auch ein geschlossenes Panoramarestaurant Triemel verursacht Kosten. Dies führte zu einem negativen Betriebsergebnis (EBITDA).

Zusammen mit den Abschreibungen, Finanzaufwendungen und übrigen ausserordentlichen Erträgen ergibt sich im Berichtsjahr ein Reinverlust von CHF 103'604.94.

In der Bilanz ist auf der Aktivseite ersichtlich, dass sich das Umlaufvermögen um rund eine Million erhöht hat. Das ist das Geld, welches am 30. April 2024 durch die Zeichnung von Aktien eingegangen ist. Das Anlagevermögen hat sich minim verringert. Auf der Passivseite ist die Million als Verbindlichkeit gegenüber den Aktionären beim kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Beim langfristigen Fremdkapital sind CHF 790'000.- als verzinsliche Aktionärsdarlehen ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Darlehen der drei privaten Ankeraktionäre und der Gemeinde Arosa in der Höhe von CHF 390'000.-. Im Wert von CHF 400'000.- besteht eine Hypothek auf dem Panoramarestaurant Triemel. Das Eigenkapital beträgt CHF 197'065.29 und deckt damit mehr als die Hälfte des Aktienkapitals von CHF 300'000.-.

Bezüglich Finanzen hat der alte Verwaltungsrat an der letzten Generalversammlung vom 25. August 2023 die Gesellschaft mittels einer Aktienkapitalerhöhung von CHF 0 auf CHF 300'000.- über Wasser gehalten. Dies mit dem Ziel, das Fortbestehen und die Zukunft der Gesellschaft zu sichern. Es sind praktisch alle Rechnungen aus diesem Geschäftsjahr beglichen worden. An dieser Stelle bedankt sich Peter Beeli bei den Ankeraktionären Alex Jenny, Michael Zindel und Peter Schaub ganz herzlich. Von ihnen ist Michael Zindel an der heutigen Versammlung anwesend. In der Vergangenheit mussten sie oft Kritik einstecken. Die Geschäftszahlen weisen jedoch auch ihr grosses Engagement für die Gesellschaft aus. Sie haben viel Geld in die Gesellschaft eingeschossen und ohne diese Mittel wären die Sportbahnen Hochwang AG bereits viel früher in eine schwierige finanzielle Lage geraten. Die Projektgruppe «Neustart Hochwang» war über ein Jahr mit den Ankeraktionären im Gespräch und in Verhandlungen. Die Zeit war geprägt von Offenheit, Transparenz und Fairness. Die Ankeraktionäre zeigten sich erneut bereit, sich finanziell einzubringen, als sie erkannt haben, dass die Chance gegeben ist, dass die Gesellschaft weiterbestehen kann.

Die Anwesenden schliessen sich der Verdankung von Peter Beeli an die Ankeraktionäre mit Applaus an.

Parallel zur Tätigkeit des alten Verwaltungsrates war die Projektgruppe «Neustart Hochwang» aktiv. Dabei wurden drei Stossrichtungen verfolgt:

1. «Breite Schultern» für die Bereitstellung des Kapitals. Dabei ging es um die Sammlung von finanziellen Zusicherungen bis Weihnachten 2023. Bis 31. Dezember 2023 musste die Zusicherung für einen Betrag von CHF 300'000.- und später die Zusicherung für einen Betrag von CHF 500'000.- bis 30. April 2024 vorliegen. Dies war auch eine Forderung der Gemeinde Arosa, da im Vorfeld schon diverse Personen bei der Gemeinde vorstellig geworden sind bezüglich Neustart Hochwang. Die Gemeinde stellte die Forderung, dass sich lokale Personen für den Hochwang einsetzen sollen und finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssen. Wenn dies erfüllt wird, ist auch die Gemeinde bereit, ihren Beitrag an die Sportbahnen Hochwang AG zu leisten.

2. Der zweite Fokus liegt auf dem Kerngeschäft mit schlanken Strukturen und einem guten Führungsteam. Das Kerngeschäft der Gesellschaft liegt in der Personenbeförderung mittels eines Busbetriebs, eines Sesselliftes, eines Skiliftes und mit guten Pisten. Die Gesellschaft ist auf den Wintersport ausgerichtet und eher weniger auf die Gastronomie.
3. Deckung des strukturellen Defizits. Der Anstoss dabei war die Anpassung des Tourismusgesetzes der Gemeinde Arosa mit der Erhöhung der Beherbergungs- und Tourismusförderungsabgabe in den Ortschaften St. Peter-Pagig, Peist und Molinis.

Das waren die drei Stossrichtungen der Projektgruppe «Neustart Hochwang». Das Konzept und die Beratung kamen von Brigitte Küng, welche von lokalen Personen mandatiert wurde und sich sehr für die Umsetzung und für das Vorantreiben des Konzepts eingesetzt hatte. Ohne ihren Einsatz wäre die Projektgruppe nie so weit gekommen, wie es heute der Fall ist. Peter Beeli spricht ihr dafür seinen herzlichen Dank aus.

Der Einsatz von Brigitte Küng, welche an der heutigen Versammlung anwesend ist, wird mit Applaus verdankt.

Peter Beeli erläutert weiter, was bezüglich den Stossrichtungen erreicht wurde. Die Sammlung der finanziellen Mittel verlief erfolgreich, es zeichnete sich bald ab, dass die gesetzten Ziele erreicht werden konnten. Mitte April 2024 wurde eine Summe von CHF 1'028'000 gesammelt, was ein sehr gutes Ergebnis ist. Es wurde nicht weiter gesammelt, damit die Aktienkapitalerhöhung rasch durchgeführt und der neue Verwaltungsrat installiert werden konnte, um damit die Handlungsfähigkeit als Firma zu gewährleisten. Immer wieder kam die Frage auf, was passiert, wenn die Teilrevision des Tourismusgesetzes abgelehnt werden würde. Hier lautete die Antwort, dass man dies erst anschauen kann, wenn dieser Fall effektiv eintreten sollte.

Bezüglich des Fokus «Kerngeschäft» erläutert Peter Beeli, dass der neue Verwaltungsrat am 14. März 2024 gewählt wurde. Weiter wurde ein neuer Geschäftsführer gesucht und es gingen diverse Bewerbungen ein. Die Wahl fiel aufgrund seiner bisherigen Erfahrung in einem Skigebiet auf Harald Stix, welcher sich eingangs der Sitzung vorgestellt hat. Besonders freut es Peter Beeli, dass mit Urs Sprecher der technische Leiter gefunden werden konnte. Dies im Rahmen eines Teilpensums, da Urs Sprecher anderweitig berufstätig ist. Im vergangenen Sommer hat er die Revisionen geleitet und ist Ansprechperson gegenüber den Amtsstellen.

Bezüglich Deckung des strukturellen Defizits weist Peter Beeli auf die erfolgreiche Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 bezüglich der Anpassung des Tourismusgesetzes hin. Es hat im Vorfeld noch eine Anpassung seitens des Gemeindevorstandes gegeben. Er wollte, dass die Erhöhung der Beherbergungs- und Tourismusförderungsabgabe auf das ganze Schanfigg ausgeweitet werden soll. Die Mittel die dadurch in Lünen, Castiel, Calfreisen und Langwies generiert würden, sollen auch in diesen Ortschaften wieder eingesetzt werden. Es zeigte sich, dass Langwies nicht bereit war, diesen Schritt zu gehen. Es stand die Befürchtung im Raum, dass dieses Vorhaben die Teilrevision zum Scheitern bringen könnte. Das Gemeindeparlament hat in der Folge den ursprünglichen Vorschlag übernommen, wonach die Erhöhung der Beherbergungs- und Tourismusförderungsabgabe nur in den Ortschaften St. Peter-Pagig, Peist und Molinis zu erfolgen hat. Die Teilrevision des Tourismusgesetzes wurde in dieser Form an der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 mit rund 65% genehmigt. Damit werden die Sportbahnen Hochwang AG jedes Jahr einen Beitrag von CHF 150'000.- aus dem Tourismustopf erhalten.

Peter Beeli fragt die Aktionäre an, ob es zum Geschäftsbericht, zur Jahresrechnung 2023/2024 und zum Revisionsbericht Fragen gibt. Es werden keine Fragen gestellt. Seitens der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers, ist Herr Kueffer, Stellvertreter von Hans Martin Meuli, anwesend. Er hat keine Bemerkungen zur Jahresrechnung. Peter Beeli leitet damit zur Abstimmung über.

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung 2023/2024 unter Kenntnisnahme des Revisionsberichts

Abstimmungsergebnis für die Genehmigung des Geschäftsberichts 2023/2024 mit Jahresbericht und Jahresrechnung unter Kenntnisnahme des Revisionsberichts

Ja-Stimmen	1'463
Enthaltungen	0
Nein-Stimmen	0

2. Verwendung des Bilanzverlustes von CHF -367'934.71

Per 30.04.2023 hat die Gesellschaft einen Bilanzverlust von Total CHF -2'664'329.77 ausgewiesen. Aufgrund der vorerwähnten Geschäftstätigkeit mit einer Aktienkapitalerhöhung und mit einem Jahresverlust von CHF -103'604.94 beträgt der Bilanzverlust per 30.04.2024 CHF -367'934.71.

Der Bilanzverlust von CHF -367'934.71 soll bzw. muss auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Peter Beeli fragt die Aktionäre an, ob es zur Verwendung des Bilanzverlustes Fragen gibt. Es werden keine Fragen gestellt. Peter Beeli leitet damit zur Abstimmung über.

Antrag des Verwaltungsrats:

Verwendung des Bilanzverlustes von CHF -367'934.71 Vortrag auf neue Rechnung 2024/2025.

Abstimmungsergebnis für die Verwendung des Bilanzverlustes von CHF -367'934.71 – Vortrag auf neue Rechnung 2024/2025

Ja-Stimmen	1'463
Enthaltungen	0
Nein-Stimmen	0

3. Décharge-Erteilung für den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, dem Verwaltungsrat die Entlastung zu erteilen.

Antrag des Verwaltungsrats:

Décharge-Erteilung für den Verwaltungsrat.

Abstimmungsergebnis der Décharge-Erteilung für den Verwaltungsrat

Ja-Stimmen	1'463
Enthaltungen	0
Nein-Stimmen	0

4. Wahlen

Wahl der Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers, Chur, hat ihr Mandat niedergelegt. In der Folge wurden diverse Revisionsgesellschaften in Chur und Umgebung angefragt, welche auch im Bereich Bergbahnen tätig sind. Es sind verschiedene Angebote eingegangen. Der Verwaltungsrat hat sich aufgrund der Konditionen und aufgrund ihrer Tätigkeit für andere Bergbahnen für die Alfina Revision AG, Chur, entschieden. Zur Wahl steht somit die Revisionsstelle Alfina Revision AG, Chur.

Peter Beeli fragt die Aktionäre an, ob es zur Wahl der Revisionsstelle Fragen gibt. Es werden keine Fragen gestellt. Peter Beeli leitet damit zur Abstimmung über.

Antrag des Verwaltungsrats

Wahl der Revisionsstelle Alfina Revision AG, Chur, Herr Christian Müller, für eine Amtsperiode von drei Jahren gemäss Statuten.

Abstimmungsergebnis der Wahl der Revisionsstelle

Ja-Stimmen	1'463
Enthaltungen	0
Nein-Stimmen	0

Stand jetziges Geschäftsjahr und Ausblick

Peter Beeli erläutert den Stand des jetzigen Geschäftsjahres, welches nun auch schon ein halbes Jahr dauert und in welchem viele Vorarbeiten und Vorbereitungen geleistet wurden. Weiter gibt er einen Ausblick in die Zukunft.

Sesselbahn Fatschel – Triemel.

Für die Sesselbahn ist das Bundesamt für Verkehr (BAV) zuständig. Im Frühling 2024 fand ein Management-Gespräch mit Rolf Bigler statt. Er wollte wissen, wer die Mitglieder des Verwaltungsrates sind und wie die Gesellschaft aufgestellt ist. Weiter wurden Pendenzen aus der Vergangenheit besprochen, welche noch nicht erledigt wurden. Zum einen betrifft es eine, schon seit längerer Zeit bestehende Forderung der Gebäudeversicherungsanstalt Graubünden, Abteilung Feuerpolizei. Bei der Talstation muss beim Kassenhaus zur Sesselbahn hinüber eine Brandschutzwand erstellt werden. Grund ist, dass das Holzgebäude nicht so nahe bei der Bahn stehen darf. Es liegt eine Offerte eines lokalen Unternehmers vor und die Ausführung wird demnächst erfolgen. Die Kosten belaufen sich auf rund CHF 20'000.-.

Nutzungsdauer der Mastfundamente. Dieser Punkt wurde im Audit 2021 bemängelt, dass die Nutzungsdauer nicht belegt werden kann. Der alte Verwaltungsrat hatte im vorletzten Frühling ein Ingenieurbüro damit beauftragt. Als sich der Nichtbetrieb der Bahnen abzeichnete, wurde der Auftrag gestoppt. Der jetzige Verwaltungsrat hat den Auftrag nun vergeben und gemäss Urs Sprecher hat der Ingenieur das Konzept erstellt, welches nun eingereicht werden kann. Dieser Punkt wird somit erfüllt. Das Konzept weist aus, was in den nächsten Jahren an Unterhalt bei den Masten der Sesselbahn gemacht werden muss, damit diese langfristig betrieben werden kann.

Im Audit 2023 wurde der Ausstieg für Fussgänger bei der Bergstation der Sesselbahn bemängelt. Dieser sei zu kurz. Im Laufe des Sommers 2024 ging ein eingeschriebener Brief des BAV ein, mit der Mitteilung, dass die Betriebsbewilligung sistiert wurde. Dies mit der Aufforderung, alle Dokumente einzureichen, die belegen, dass alles gemacht worden ist. Danach kann die Sistierung der Betriebsbewilligung wieder aufgehoben werden. Die Dokumente liegen zwischenzeitlich fast alle vor. Im Anschluss erfolgt dann wieder eine Kontrolle. Eine weitere Auflage ist, dass eine Rettungsübung durchgeführt und dokumentiert wird. Diese wird durchgeführt, sobald alle Angestellten vor Ort sind.

Bezüglich der Technik und der durchgeführten Revisionen ist man jetzt auf einem guten Stand und zuversichtlich, alle Auflagen erfüllen zu können.

Pistenbully-Fahrer

Peter Beeli nimmt die Gelegenheit wahr, die an der heutigen Versammlung anwesenden neuen Pistenbully-Fahrer Fabian Mächler und Andreas Müller vorzustellen. Sie sind schon seit einiger Zeit für die Gesellschaft tätig. Sie haben sich beworben, als die Bahnen stillstanden und bevor man überhaupt gestartet hat.

Skilift Triemel – Goldgruaba

Es wurden viele Revisionen am Skilift gemacht. Der Mast 12 musste nach einem Hangrutsch ersetzt werden. Dieser Masten war schon seit Jahrzehnten ein Thema. Im Mai 2024 wurde der Masten aufgrund eines Hangrutsches rund drei Meter talwärts geschoben. Im Juli 2024 fanden Begehungen mit Geologen und Barholet Seilbahnen statt. Die Geologen sind zum Schluss gekommen, dass am gleichen Standort nichts mehr realisiert werden kann, da der ganze Hang in Bewegung ist. Der Masten sei ca. 10 bis 30 Meter talwärts zu versetzen. In der Folge wurde ein Ingenieurbüro, das gleiche, welche die Mastfundamente beurteilt hat, zur Ausarbeitung eines Projektes beauftragt. Sie haben die Kosten zusammengestellt und der Kostenvoranschlag belief sich auf CHF 220'000.-. Das positive ist, dass die Gesellschaft eine Versicherung für Elementarschäden bis zum Betrag von CHF 100'000.- abzüglich Selbstbehalt von CHF 10'000.- hat. Bei der Begehung war die Versicherung auch dabei. Sie vertraten den Standpunkt, dass sie den Ersatz des Mastens bezahlen, wenn er am gleichen Standort realisiert wird. Schlussendlich konnte man sich einigen, dass der Betrag für den Masten auch am neuen Standort geleistet wird. Die Zusage der Versicherung dafür liegt vor.

Die Erstellung des Mastens ist in Arbeit. Die Ausführung der Arbeit muss ebenfalls kontrolliert werden. Dies ist nicht Sache des Bundes, welcher für Sessellifte zuständig ist. Skiliftanlagen liegen in der Zuständigkeit des Kantons. Beim Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) gibt es die Fachstelle Seilbahnen. Die Kontrolle erfolgt durch das interkantonale Konkordat für Seilbahnen und Skilifte (IKSS).

Die Aufgleisung und Umsetzung des Mastersatz war eine sehr aufwändige Arbeit. Die Ausarbeitung des Projekts brauchte Zeit bis Ende Juli 2024. Es brauchte eine Eingabe für eine Baubewilligung bei der

Gemeinde für einen Masten an einem neuen Standort. Die Ingenieure mussten entsprechende Berechnungen vornehmen. Das Dokument der Firma Bartholet, welches beim ALG eingereicht wurde, umfasste etwa 100 Seiten Berechnungen. Für einen Masten an einem neuen Standort bedarf es eines BAB-Verfahrens (Bauten ausserhalb Bauzone). Dies wurde forciert und man wurde beim Amt für Raumentwicklung vorstellig. Die Gemeinde hat das Gesuch parallel dem Kanton zur Prüfung und Durchführung der Vernehmlassung zugestellt. Das Amt für Natur und Umwelt hat das Bauvorhaben sehr genau geprüft, weil man sich in einer Landschaftsschutzzone befindet, welche von einer Wintersportzone überlagert wird. Weiter oben hat es eine Quellschutzzone und etwas unterhalb befindet sich die «Guotiger Halda» mit einer Quelle. Weiter befindet sich an diesem Standort eine Trockenwiese von nationaler Bedeutung, was eine der höchsten Schutzstufen darstellt. Nach der Auflage des Bauvorhabens, meldeten sich die Umweltschutzorganisationen Pro Natura, WWF und Birdlife, welche das Bauvorhaben anschauen wollen. Da das Amt für Natur und Umwelt eine Umweltbaubegleitung auferlegt hat, haben sich die Umweltschutzorganisationen zurückgezogen. Das grosse Glück ist, dass eine laufende Gesamtmelioration St. Peter-Pagig, Peist besteht, welche mit dem Büro Trifolium über eine Umweltbaubegleitung verfügt. Diese kennen das ganze Gebiet sowie die Arbeiten der Bauunternehmen. Das Büro Trifolium konnte kurzfristig engagiert werden und führt die Umweltbaubegleitung aus. Die Auflagen sind erfüllbar und man ist guter Dinge, dass der Beton trocknet, der Masten darauf installiert werden kann und die Prüfungen vorgenommen werden können. Aktuell ist man auf Kurs, auch dank des guten Wetters.

Kinderskilifte

Kinderskilifte gab es früher drei. Einer in Fatschel, welcher aktuell nicht wieder in Betrieb genommen wird. Die beiden rechts bei der Endstation Sessel sind aufgestellt, verkabelt und abgenommen. Es wurden dafür Gräben gezogen, Schächte eingelegt und der Strom wurde von der Sessel-Bergstation gezogen. So können die Kinderskilifte im Herbst aufgestellt und angesteckt werden. Die oberirdische Stromverlegung entfällt damit.

Pistenfahrzeuge

Ein interessantes Thema sind die Pistenfahrzeuge. Der Verwaltungsrat hatte hierzu sehr viele Beratungen. Die beiden silberfarbenen Prinoth Everest Pistenfahrzeuge waren am Ende ihrer Lebensdauer. Die Firma Aebli erledigte die Wartung und den Unterhalt der Maschinen. Dies verursachte Kosten bis zu CHF 60'000.- pro Winter. Der Verwaltungsrat hat sich über Miete und Leasing von Pistenmaschinen informiert und Mietangebote geprüft. Das im letzten Jahr wiedereröffnete Skigebiet San Bernardino, welches keine Pistenmaschinen mehr hatte, mietete drei Pistenfahrzeuge für CHF 250'000.-, welche sie im Frühling wieder zurückgeben. Der Entscheid fiel auf den Kauf von zwei Kässbohrer Pistenmaschinen, eine mit Winde und eine ohne Winde. Es lag ein gutes Angebot der Firma Pistec, Sargans, vor. Diese kaufen von grossen Skigebieten Pistenmaschinen ab, die etwa die Hälfte ihrer Lebensdauer erreicht haben. Anschliessend macht die Pistec eine sehr gute Wartung der Pistenmaschinen und verkauft diese an kleine Skigebiete im ganzen Kanton Graubünden.

Die Finanzierung ist die gleiche, welche die Vorgänger auch schon hatten. Mit der Firma AGLF AG, welche spezialisiert ist für Restkaufpreis-Finanzierungen für die Land- und Forstwirtschaft, wurde eine Abzahlungsvereinbarung über fünf Jahre für die Pistenmaschinen abgeschlossen. Die Tranchen von jährlich CHF 40'000.- sind jeweils im Winter fällig, wenn die Gesellschaft liquid ist. Für den Verwaltungsrat ist dieses Modell die vernünftigste Finanzierungsvariante. Man hat zwei sehr gut gewartete Pistenfahrzeuge, die bei sorgfältiger Benutzung im besten Fall noch rund zehn Jahre im Einsatz stehen werden.

Für die Wanderwege braucht es eine kleine Pistenmaschine, da die beiden anderen zu gross für die Wanderwege sind. Die bisherige kleine Pistenmaschine wurde ebenfalls durch einen Kässbohrer 100 ersetzt, welcher CHF 60'000.- gekostet hat. Der wieder aktiv gewordene Hochwangclub 1983 hat mit den wiedereingezogenen Jahresbeiträgen in verdankenswerter Weise einen Beitrag von CHF 37'000.- als Anzahlung für die kleine Pistenmaschine den Sportbahnen Hochwang AG überwiesen.

Die Pistenmaschinenfahrer sind aktuell daran, die Pisten auszustecken. Die Netzabspannungen wurden angebracht. Der Winterwanderweg bis zur Arlina Furgga wurde ebenfalls ausgesteckt, sofern er effektiv präpariert werden kann. Im Rahmen eines Projekts wird geprüft, ob er als offizieller Winterwanderweg aufgenommen und beschildert werden kann. In diesem Fall würde die Post einen Beitrag an die Projektkosten leisten. Peter Beeli bedankt sich bei Bruno Jäger, welcher spontan mitgeholfen hat, was von den Anwesenden mit Applaus bedacht wird.

Panoramarestaurant Triemel

Bezüglich des Panorama-Restaurants Triemel wurde Peter Beeli oft zum Stand nach einem Pächter angesprochen. Das war eines der schwierigsten Themen, mit welcher der Verwaltungsrat zu tun hatte. Für

ihn war klar, dass die Gesellschaft das Restaurant Triemel nicht selber führen will. Die Strategie ist, einen Pächter zu finden und dass das Restaurant offen ist und funktioniert. Das Restaurant kostet die Gesellschaft rund CHF 30'000.- pro Jahr. In der Vergangenheit wurde Kritik laut, dass ein Pachtzins von CHF 20'000.- zu hoch sei. Mit den genannten Kosten von CHF 30'000.- macht die Gesellschaft immer noch ein Minus, aber in erster Linie ist es wichtig, dass man einen Pächter hat und das Restaurant gut läuft, was dann auch dem Gebiet zu Gute kommt. Im Laufe des Sommers gingen verschiedene Angebote ein. Zuständig für die Gastronomie im Verwaltungsrat ist Karin Manser, über welche die Angebote kanalisiert wurden. Ein Interessent, welcher einen Sommerbetrieb führt, hatte bereits mündlich zugesagt, dass er im Winter mit seiner Mannschaft das Restaurant Triemel betreiben wird. Der unterzeichnete Vertrag kam jedoch nie zurück. Harald Stix hat wiederholt beim Interessenten nachgehakt. Am Schluss sagte der Interessent ab, da sein Personal ein Time-Out und keinen Wintereinsatz mehr leisten will. Parallel dazu wurde die Suche nach einem Pächter weitergeführt, was enorm aufwändig war. Der Grundeigentümerverschein Hochwang, vertreten durch Fabian Gabriel, kam auf den Verwaltungsrat zu. Jedes Jahr würden sie Arbeiten im Frondienst erledigen und boten an, das Restaurant Triemel auf Vordermann zu bringen. Am 5. Oktober 2024 kamen dann vom Grundeigentümerverschein und von der Gesellschaft rund 30 Personen und reinigten das Restaurant Triemel und machten es für die Aufnahme des Betriebs parat. Peter Beeli bedankt sich beim Grundeigentümerverschein Hochwang ganz herzlich für diese Arbeit, was von den Anwesenden mit Applaus bedacht wird.

Zum aktuellen Stand ist es so, dass am Freitag, 1. November 2024, wieder eine Person vorstellig wurde. Harald Stix traf sich am darauffolgenden Montag mit der Person, welche über 35 Jahre Erfahrung im Gastronomiebereich verfügt und noch das damalige Wirtepatent des Kantons Graubünden erlangt hat. Sie selber sagt von sich selbst, dass sie schon ein eher älteres Semester ist, dennoch hat sie die Zusage abgegeben, dass sie das Restaurant Triemel für diesen Winter übernehmen wird. Es hat sich auch noch eine Person aus dem Raum Bodensee gemeldet. Dieser hat einen Sommerbetrieb und sucht einen Winterbetrieb. Der Termin für ein Gespräch findet am Sonntag, 10. November 2024 statt. Für diesen Winter kommt es allerdings für diese Person nicht mehr in Frage, aber eventuell ergibt sich längerfristig etwas ab der übernächsten Wintersaison. Peter Beeli würde es gerne sehen, wenn das Restaurant Triemel auch im Sommer an den Wochenenden geöffnet ist. Im letzten Sommer hatte es sehr viele Leute im Gebiet, die wandern gingen oder den Bogenpark besuchten. Die Leute nutzten die Terrasse um zu picknicken.

Sportbus

Der Sportbus wird wie bisher gehandhabt. Harald Stix hat dazu mehrere Offerten eingeholt und der Stand heute ist, dass ein Angebot vorliegt. Für den Bus gibt es Beiträge vom Amt für Energie und Verkehr und ein entsprechendes Gesuch wurde eingereicht. Das Verfahren läuft über zwei Stufen. Wenn gewisse Kriterien erfüllt werden, erhält man 30% an die ungedeckten Kosten. Kommt man zusätzlich in den Verbund werden bis zu 50% ausgerichtet. Für dieses Jahr hat der Kanton 30% gesprochen. Das Verfahren für die 50% ist aufgegleist, damit diese im nächsten Winter gesprochen werden. Die Gemeinde Arosa hat über die Talkommission in allen Dokumenten deklariert, dass sie CHF 36'000.- an den Bus spricht. Damit ist der Bus weitestgehend finanziert. Der Verwaltungsrat hofft, dass viele den Bus benutzen werden. In der Vergangenheit hatte es zu wenig Parkplätze und beim mittleren Parkplatz mit dem Kehrichthäuschen baut die Gemeinde einen Autounterstand. Damit ist dieser Parkplatz für die Sportbahnen Hochwang AG halbiert oder sogar ganz aufgelöst. Peter Beeli benutzt den Bus selbst regelmässig, da der Bus bis zum Sessel fährt, was sehr komfortabel ist, wenn man aus dem umliegenden Gebiet kommt.

Parkplatz

Bereits in der Projektgruppe wurde entschieden, dass der Parkplatz neu gebührenpflichtig werden soll. Alle anderen Skigebiete machen dies auch so. Es wird eine Tafel mit QR-Code geben, über welchen die Parkplatzgebühr bezahlt werden kann. Weiter ist die Bezahlung beim Kassenhaus Talstation Sesselbahn möglich. Die Umsetzung und Kontrolle sind noch in Abklärung. Der Parkplatz hatte Absenkungen im vorderen Bereich. Der Parkplatz ist im Besitz der Gemeinde Arosa, welche mit den Sportbahnen Hochwang AG einen Baurechtsvertrag abgeschlossen hat. Die Gemeinde hat in der letzten Woche veranlasst, die Absenkungen aufzuschütten, damit auch dort parkiert werden kann. Peter Beeli bedankt sich bei der Gemeinde, dass sie diese Massnahme rechtzeitig getroffen hat.

Werbung

Bezüglich Werbung ist es so, dass in Chur an verschiedenen Standorten in Zusammenarbeit mit der APG Plakate aufgehängt sind. Der Slogan lautet «Der Sonnenberg Hochwang ist zurück».

5. Varia

Peter Beeli fragt die Aktionäre, ob es von ihrer Seite her Fragen gibt.

Slobodan Stojkovic fragt bezüglich der Gastronomie, ob die SV Group oder andere professionelle Betriebe angefragt wurden, ob sie Interesse hätten.

Gemäss Karin Manser wurden keine solchen Unternehmungen kontaktiert. Peter Beeli ergänzt, dass auf verschiedenen Kanälen ausgeschrieben wurde. Es gehen auch regelmässig Bewerbungen aus dem europäischen Raum ein. Spezialisierte Unternehmungen ist man nicht angegangen.

Slobodan Stojkovic fragt weiter, ob dies noch geplant sei.

Peter Beeli antwortet, dass er nicht wisse, ob solche Unternehmen das Restaurant Triemel als Pächter übernehmen und selbständig führen würden. Ein anderes als das Pächtermodell kommt für den Verwaltungsrat nicht in Frage. Plan B wäre, das Restaurant Triemel selber zu führen. Harald Stix hat aus seiner bisherigen Tätigkeit Erfahrungen im Gastrobereich, aber dies wird nicht forciert. Der Verwaltungsrat will sich auf seine Kernaufgaben konzentrieren.

Markus Blass fragt nach dem Stand des Vorverkaufs.

Harald Stix antwortet, dass rund CHF 52'000.- aus dem Vorverkauf eingegangen sind. Dies entspricht ca. 80 Saisonabonnements im Vorverkauf. Der Vorverkauf läuft noch bis Ende November. Es werden täglich noch Eingänge verzeichnet.

Michael Zindel fragt, ob die Dauerparkplätze wieder angeboten werden, bspw. beim Buramarkt. Er möchte wieder so einen Platz haben. Es geht auch darum, dass Besitzer von Hütten im Gebiet ihre Autos nicht auf dem grossen Parkplatz parkieren und damit die Schneeräumung behindern.

Gemäss Peter Beeli sind das die sogenannten VIP-Parkplätze und werden wieder wie früher angeboten. Alle Personen, welche bisher einen solchen Parkplatz hatten, wurden durch Harald Stix angeschrieben und angefragt, ob sie weiterhin das Interesse an ihren bisherigen Parkplätzen haben. Der Preis für einen VIP-Parkplatz beträgt CHF 410.-.

Christian Gredig hinterfragt den geplanten Autounterstand der Gemeinde auf dem mittleren Parkplatz. Es wäre fatal, wenn die Gemeinde den Autounterstand auf diesem Platz baut, welcher eigentlich durch die Sportbahnen Hochwang AG als Parkfläche genutzt werden sollte. Er fragt, ob dazu Gespräche zwischen der Gemeinde und den Sportbahnen Hochwang AG stattgefunden haben.

Peter Beeli kann nur von Seiten der Bergbahnen Auskunft geben und verneint dies. Patric Iten äussert sich dazu, dass der Autounterstand mit Solaranlage ein Wunsch der Anwohner war. Die Parkplätze im Autounterstand werden das ganze Jahr über belegt sein. Der Betrieb der Bergbahnen beschränkt sich hingegen auf eine Zeitdauer von nur rund drei Monaten. Weiter unten besteht auch noch eine Parkfläche und wie es Peter Beeli vorgängig bemerkt hat, kann der Bus genutzt werden. Gespräche zum Autounterstand zwischen der Gemeinde und den Bergbahnen fanden nicht statt.

Romano Ruch sagt, dass man sich als Aktionär Gedanken macht, wie die finanzielle Lage der Gesellschaft in der Zukunft aussieht. Sein Wunsch an den Verwaltungsrat ist, dass Informationen über die zukünftigen Ausgaben abgegeben werden und wie das Budget aussehen könnte. Es müssen nicht Detailinformationen sein, aber einige Eckpunkte wären wertvoll, damit sich die Aktionäre Gedanken machen können, wie das Jahr aussehen wird.

Peter Beeli sagt, dass schon seit längerem ein Budget besteht, welches im Verwaltungsrat verabschiedet wurde. Es gibt dem Geschäftsführer die Leitplanken vor, in deren Rahmen er sich bewegen kann. Es gibt aber auch Einmaleffekte. Sonderaufwand stellen die Pistenbullys mit rund CHF 120'000.- dar. Der Masten, welcher Defekt war, verursachte Kosten von CHF 120'000.- als Sonderaufwand. Ein weiterer Sonderaufwand ist die Brandschutzwand bei der Talstation, welche CHF 20'000.- kostet. Das sind zusammen bereits Kosten von CHF 260'000.- für Einmaleffekte. Die Vorgänger gaben immer mit auf den Weg, dass CHF 300'000.- investiert werden müssen, um die Bahnen wieder in Betrieb zu nehmen. Das interne Budget geht mit einem Minus von CHF 350'000.- aus, verursacht durch die Einmaleffekte.

Romano Ruch fragt weiter, ob sich der Cashflow somit auf eine halbe Million reduziert. Gemäss Peter Beeli ist dies nicht ganz der Fall.

Es werden keine weiteren Fragen seitens der Aktionäre an den Verwaltungsrat gestellt.

Peter Beeli schliesst die offizielle Generalversammlung um 17:12 Uhr.

Anschliessend steht der Verwaltungsrat Rede und Antwort zu verschiedenen Fragen der anwesenden Gäste zur Verfügung. Dabei wurden Fragen zum Stand des Hotel/Restaurant Tanne, den Parkgebühren und dem Skischulbetrieb gestellt.

Zum Abschluss ergreift Karin Manser das Wort. Peter Beeli hat sich heute bei vielen Personen bedankt, die aktiv am Gelingen des Neustarts der Sportbahnen Hochwang AG beigetragen haben, sich selber dabei aber ausgelassen hat. Sie sagt, dass Peter Beeli und Rico Frischknecht in den vergangenen Wochen und Monaten unglaubliches geleistet und einen enormen Einsatz gezeigt haben. Ohne deren Engagement wäre man heute nicht so weit, wie man es jetzt ist. Die Anwesenden verdanken den Einsatz von Peter Beeli und Rico Frischknecht mit einem grossen Applaus.

Peter Beeli spricht im Namen des Verwaltungsrats seinen Dank aus und lädt die Anwesenden im Anschluss an die Versammlung zum Apéro ein.

Im Namen des Verwaltungsrates der
Sportbahnen Hochwang AG

A blue ink signature, likely of Peter Beeli, consisting of several loops and a final horizontal stroke.

Peter Beeli
Präsident des Verwaltungsrats

A blue ink signature, likely of Jan Diener, featuring a large, stylized 'J' followed by a horizontal line.

Jan Diener
Protokollführung



BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

JAHRESBERICHT DER SPORTBAHNEN HOCHWANG AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 / 2025

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre

Insgesamt ist die Saison 2025/2026 ein erfolgreicher Neustart für unsere Gesellschaft gewesen. Das Projekt Neustart hatte drei Leitideen: einen klaren Fokus auf das Kerngeschäft, das strukturelle Defizit decken, die Kosten des Betriebs durch breitere Schultern zu tragen. Im vergangenen Jahr konnte die Sportbahnen Hochwang AG bei allen drei Zielen Fortschritte erzielen, was nicht zuletzt den Anstrengungen aller unserer Mitarbeiter, Aktionäre und Spender, Talbewohner und Skigästen zu verdanken ist.

Fokus Kerngeschäft

Der Verwaltungsrat ist angetreten, um die Strategie vom Neustart Hochwang umzusetzen; d.h., mit Fokus auf Personenverkehr und Pistenbetrieb, operationeller Optimierung und mit strenger Kostenkontrolle den Betrieb am Hochwang mindestens fünf Jahre zu sichern. Nach einer ereignisreichen Saisonvorbereitung, aber mit dem rechtzeitig grossen Schneefall und einem hervorragenden Bahn- und Pistenfahrer-Team, ist uns der Neustart operationell und finanziell geglückt. Nach einem Jahr Stillstand sind unsere Stammkunden zurückgekommen. Obwohl wir weniger Tagestouristen als normal hatten, haben die Einnahmen aus Personenverkehr unser Budget übertroffen. Das ist vor allem unseren Saisonkarteninhabern zu verdanken, die in dieser Saison 34% statt normalerweise 25% unseres Personenverkehrsumsatzes gebracht haben.

Es gab in diesem ersten Neustart-Jahr höhere Inbetriebsetzungs- und Anschaffungskosten als in einem normalen Jahr. Nichtsdestotrotz sind die Sportbahnen Hochwang AG mit etwas weniger als dem traditionellen strukturellen Defizit herausgekommen.

Strukturelles Defizit decken

Der Anpassung zur Erhöhung der Beherbergungsabgabe in den Ortschaften St.Peter, Pagig, Molinis und Peist wurde an der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 durch die Stimmbevölkerung mit einem Anteil 65.2% zugestimmt. Dadurch werden jährlich CHF 150'000.- zweckgebunden den Sportbahnen Hochwang zugutekommen. Die Gemeinde Arosa hat diese Anpassung auf den 1. Mai 2025 festgelegt und somit ist dieser Beitrag im vergangenen Jahr noch nicht zur Verfügung gestanden.

Der Gemeindebeitrag für den Sportbus von CHF 36'000.- wird beibehalten, aber neu auch aus der Tourismuskasse (Talkommission) beglichen. Der Gemeindebeitrag für den Bahnbetrieb von jährlich CHF 100'000.- ist im Budget der Gemeinde Arosa bis auf weiteres vorgesehen.

Breite Schultern

Durch die sehr erfolgreiche Aktienkapitalerhöhung um CHF 1'028'000.- auf CHF 1'573'000.-, und die Sanierung von Verbindlichkeiten von zusammen CHF 390'000.- konnte eine gute finanzielle Basis gelegt werden.

Mit der bezahlenden Stammkundschaft, der Unterstützung der Zweitwohnungsbesitzer durch die Beherbergungsabgabe, und dem Gemeindebeitrag sind die laufenden Kosten des Betriebs von breiteren Schultern getragen worden, so dass die Eigenkapital Reserven für zukünftige Bedürfnisse vorhanden sind.



Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr ist der Verwaltungsrat zu acht ordentlichen Sitzungen unter der Leitung des Verwaltungsratspräsidenten Peter Beeli zusammengekommen.

Weiter fanden diverse Workshops und Besprechungen für das Projekt Innotour «Betrieblich nachhaltige Bergbahnunternehmen» statt. In diesem Projekt werden unter der Leitung von conim AG und der Hochschule Luzern zehn kleinere und mittlere Bergbahnunternehmen aus der ganzen Schweiz analysiert und gemeinsam werden Strategien entwickelt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie der Betrieb langfristig ermöglicht werden kann.

Organe der Gesellschaft

	Amtsdauer			
Verwaltungsrat:	Beeli Peter	Peist	Präsident	2027
	Manser Karin	Hombrechtikon	Vizepräsidentin	2027
	Frischknecht Rico	Chur	Mitglied	2027
	Studer Alex	Maienfeld	Mitglied	2027
	Andresen Svein	Basel	Mitglied	2027
	Iten Patric	Arosa	Mitglied	2027

Geschäftsführung: Harald Stix, St. Gallen (bis 17. Dezember 2024), Rico Frischknecht

Revisionsstelle: Alfina Revision AG Chur

Geschäftsführung

Das vergangene Geschäftsjahr stand unter den Herausforderungen, nach einem Jahr Unterbruch, die Gesellschaft wieder hochzufahren und den Betrieb wieder aufzunehmen.

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 bis Ende Juli durch den Verwaltungsrat wahrgenommen. Am 1. August hat der neue Geschäftsführer Harald Stix seine Tätigkeit aufgenommen und vorwiegend Personal rekrutiert. Infolge unterschiedlicher Auffassung über die Geschäftsführung wurde in gegenseitigem Einvernehmen das Arbeitsverhältnis kurz vor Saisonanfang per 17. Dezember 2024 aufgelöst.

Glücklicherweise hat sich Verwaltungsrat Rico Frischknecht ab diesem Datum bereit erklärt, die Geschäftsführung wahrzunehmen. Er war schon im Vorfeld sehr in die Saisonvorbereitungen der Bahnen involviert. Eine grosse Herausforderung war, in der knapp bemessenen Zeit, die noch offenen Punkte der Saisonvorbereitungen wie Sportbus inkl. Fahrplan, Ticketsystem, Parkplatzbewirtschaftung, Schneeräumung, Bergrestaurant Triemel, etc. rechtzeitig bereit zu stellen.

Eine besondere Stütze war die sehr sorgfältig geführte Buchhaltung bei Reto Häberli von Calcul GmbH, Buochs.

Betrieb / Technik

Sesselbahn Fatschel-Triemel

Für die Betriebsbewilligung der Sesselbahn ist das Bundesamt für Verkehr (BAV) zuständig. Im Frühling 2024 fand ein Management-Gespräch mit Rolf Bigler vom BAV statt. Er erkundigte sich, wer die Mitglieder des Verwaltungsrates sind und wie die Gesellschaft aufgestellt ist. Weiter wurden Pendenzen aus der Vergangenheit besprochen, welche noch nicht erledigt wurden. Zum einen betrifft es eine, schon seit längerer Zeit bestehende Forderung der Gebäudeversicherungsanstalt Graubünden, Abteilung Feuerpolizei. Bei der Talstation musste beim Kassenhaus zur Sesselbahn hinüber eine Brandschutzwand erstellt werden. Grund ist, dass das Holzgebäude nicht so nahe bei der Bahn stehen darf. Diese Arbeiten konnten fristgerecht umgesetzt werden.

Nutzungsdauer der Mastfundamente.

Dieser Punkt wurde im Audit 2021 bemängelt, dass die Nutzungsdauer der Mastfundamente nicht belegt werden kann. Der alte Verwaltungsrat hatte im vorletzten Frühling ein Ingenieurbüro damit beauftragt. Als sich der Nichtbetrieb der Bahnen abzeichnete, wurde der Auftrag gestoppt. Der jetzige Verwaltungsrat hat den Auftrag nun vergeben und der Ingenieur hat das Konzept erstellt, welches nun eingereicht werden konnte. Dieser Punkt wurde somit erfüllt. Das Konzept weist aus, was in den nächsten Jahren an Unterhalt bei den Masten der Sesselbahn gemacht werden muss, damit diese langfristig betrieben werden kann.

Im Audit 2023 wurde der zu kurze Ausstieg für Fussgänger bei der Bergstation der Sesselbahn bemängelt. Auch dieser Punkt wurde durch unser Bahnpersonal erledigt durch den Bau einer neuen Holzrampe.

Im Laufe des Sommers 2024 ging ein eingeschriebener Brief des BAV ein, mit der Mitteilung, dass die Betriebsbewilligung sistiert wurde. Dies mit der Aufforderung, alle Dokumente einzureichen, die belegen, dass alles gemacht worden ist. Die Dokumente konnten eingereicht werden und die Betriebsbewilligung wurde rechtzeitig wieder erteilt.

Eine weitere Auflage war, dass eine Rettungsübung durchgeführt und dokumentiert wird. Diese wurde im Dezember durchgeführt, sobald die Angestellten vor Ort waren. Bezüglich der Technik und der unter der Leitung von Urs Sprecher durchgeführten Revisionen ist man jetzt auf einem guten Stand und konnte alle Auflagen erfüllen.

Im Februar 2025 wurde durch das BAV das Audit 25 durchgeführt. Es wurden keine Anweisungen ausgesprochen. Sie haben diverse Feststellungen gemacht, die es zu verbessern gilt, wie Signalisation, Beschilderung, etc. Diese Hinweise konnten und können alle umgesetzt werden. Weiter haben sie im Ueberwachungsbericht 2025 folgendes speziell erwähnt: *«Die Stationsmitarbeiter führen ihre Funktion sehr aufmerksam und engagiert aus. Die Kommunikation mit der Gegenstation und die Hilfeleistung gegenüber den Kunden ist sehr gut».*

Weiter konnte die Konzession der Sesselbahn um 25 Jahre bis am 28. Februar 2051 verlängert werden.

Skilift Triemel-Goldgruaba

Es wurden viele Revisionen am Skilift gemacht. Der Mast 12 musste nach einem Hangrutsch ersetzt werden. Dieser Masten war schon seit Jahrzehnten ein Thema. Im Mai 2024 wurde der Masten aufgrund eines Hangrutsches rund drei Meter talwärts geschoben. Im Juli 2024 fanden Begehungen mit Geologen und Bartholet Seilbahnen statt. Die Geologen sind zum Schluss gekommen, dass am gleichen Standort nichts mehr realisiert werden kann, da der ganze Hang in Bewegung ist. Der Masten sei ca. 10 bis 30 Meter talwärts zu versetzen. In der Folge wurde ein Ingenieurbüro, das gleiche, welche die Mastfundamente beurteilt hat, zur Ausarbeitung eines Projektes beauftragt. Sie haben die Kosten zusammengestellt und der Kostenvoranschlag belief sich auf CHF 220'000.-. Das positive ist, dass die Gesellschaft eine Versicherung für Elementarschäden bis zum Betrag von CHF 100'000.- abzüglich Selbstbehalt von CHF 10'000.- hat. Bei der Begehung war die Versicherung auch dabei. Sie vertreten den Standpunkt, dass sie den Ersatz des Masten bezahlen, wenn er am gleichen Standort realisiert wird. Schlussendlich konnte man sich einigen, dass der Betrag für den Masten auch am neuen Standort geleistet wird. Die Zusage der Versicherung wurde vorgelegt und der Beitrag wurde inzwischen ausbezahlt.

Die Erstellung des Mastens ist im November 2024 erfolgt. Die Ausführung der Arbeit musste ebenfalls kontrolliert werden. Dies ist nicht Sache des Bundes, welcher für Sessellifte zuständig ist. Skiliftanlagen liegen in der Zuständigkeit des Kantons. Beim Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) gibt es die Fachstelle Seilbahnen. Die Kontrolle erfolgte durch das interkantonale Konkordat für Seilbahnen und Skilifte (IKSS).

Die Aufgleisung und Umsetzung des Mastersatz war eine sehr aufwändige Arbeit. Die Ausarbeitung des Projekts brauchte Zeit bis Ende Juli 2024. Es brauchte eine Eingabe für eine Baubewilligung bei der Gemeinde für einen Masten an einem neuen Standort. Die Ingenieure mussten entsprechende Berechnungen vornehmen. Das Dokument der Firma Bartholet, welches beim ALG eingereicht wurde, umfasste etwa 100 Seiten Berechnungen. Für einen Masten an einem neuen Standort bedarf es eines BAB-Verfahrens (Bauten ausserhalb Bauzone). Dies wurde forciert und man wurde beim Amt für Raumentwicklung vorstellig. Die Gemeinde hat das Gesuch parallel dem Kanton zur Prüfung und Durchführung der Vernehmlassung zugestellt. Das Amt für Natur und Umwelt hat das Bauvorhaben sehr genau geprüft, weil man sich in einer Landschaftsschutzzone befindet, welche von einer Wintersportzone überlagert wird. Weiter oben hat es eine Quellschutzzone und etwas unterhalb befindet sich die «Guotiger Halda» mit einer Quelle. Weiter befindet sich an diesem Standort eine Trockenwiese von nationaler Bedeutung, was eine der höchsten Schutzstufen darstellt. Nach der Auflage des Bauvorhabens, meldeten sich die



Umweltschutzorganisationen Pro Natura, WWF und Birdlife, welche das Bauvorhaben anschauen wollen. Da das Amt für Natur und Umwelt eine Umweltbaubegleitung auferlegt hat, haben sich die Umweltschutzorganisationen zurückgezogen. Das grosse Glück ist, dass eine laufende Gesamtmelioration St. Peter-Pagig, Peist besteht, welche mit dem Büro Trifolium über eine Umweltbaubegleitung verfügt. Diese kennen das ganze Gebiet sowie die Arbeiten der Bauunternehmen. Das Büro Trifolium konnte kurzfristig engagiert werden und führte die Umweltbaubegleitung aus. Die Auflagen sind erfüllbar und die Prüfungen konnten vorgenommen werden. Ausstehend ist jetzt noch die endgültige Bauabnahme.

Kinderskilifte

Kinderskilifte gab es früher drei. Einer in Fatschel, welcher aktuell nicht wieder in Betrieb genommen wird. Die beiden rechts bei der Endstation Sessel sind aufgestellt, verkabelt und abgenommen. Es wurden dafür Gräben gezogen, Schächte eingelegt und der Strom wurde von der Sesselbahn-Bergstation gezogen. So können die Kinderskilifte im Herbst aufgestellt und angesteckt werden. Die oberirdische Stromverlegung entfällt damit.

Beschneigung

Es wurde mit einer leihweise zur Verfügung gestellten Schneekanone im untersten Bereich beschneit. So konnte die Talabfahrt im unteren Bereich sichergestellt werden. Diese Schneekanone wurde Ende Saison angeschafft, sodass im nächsten Winter wieder beschneit werden kann. Die Anschlusspunkte für Wasser und Strom wurden laufend erweitert und verbessert.

Pisten- und Wanderwegpräparation

Mit der Anschaffung von zwei grossen Pistenfahrzeugen und Dank einer Spende vom Hochwangclub 1983 auch eine kleine für die Wanderwegpräparation, waren die Sportbahnen Hochwang AG für die Pistenpräparation bestens vorbereitet.

Beim Saisonstart am 21. Dezember 2024 hatte es leider noch sehr wenig Schnee, sodass nur die Sesselbahn für Fussgänger und Schlittler freigegeben werden konnte. Anschliessend hat es glücklicherweise geschneit, sodass der Skilift und einige Pisten auch in Betrieb genommen werden konnten. Über die Festtage kam noch mehr Schnee und alle Anlagen konnten somit gestaffelt eröffnet werden und es herrschte an vielen Wochenenden schönes Winterwetter und Dank dem Pistenfahrerteam meistens bestens präparierte Pisten. Durch das fast durchgehend schöne Wetter fehlte aber der zusätzliche Neuschnee, sodass man gezwungen war, den Betrieb eine Woche früher als vorgesehen zu schliessen.

Gastrobetrieb

Panoramarestaurant Triemel

Bezüglich des Panorama-Restaurants Triemel wurde der Verwaltungsrat oft zum Stand nach einem Pächter angesprochen. Das war eines der schwierigsten Themen, mit welcher der Verwaltungsrat zu tun hatte. Für ihn war klar, dass die Gesellschaft das Restaurant Triemel nicht selbst führen will. Die Strategie war, einen Pächter zu finden und dass das Restaurant offen ist und funktioniert. Das Restaurant kostet die Gesellschaft rund CHF 30'000.- pro Jahr. In der Vergangenheit wurde Kritik laut, dass ein Pachtzins von CHF 20'000.- zu hoch sei. Mit den obengenannten Kosten macht die Gesellschaft immer noch ein Minus, aber in erster Linie ist es wichtig, dass man einen Pächter hat und das Restaurant gut läuft, was dann auch dem Gebiet zu Gute kommt.

Der Grundeigentümerversammlung Hochwang hat sich anboten, mittels Frondienst das Restaurant Triemel auf Vordermann zu bringen. Am 5. Oktober 2024 kamen dann vom Grundeigentümerversammlung und von der Gesellschaft rund 30 Personen und reinigten das Restaurant Triemel und machten es für die Aufnahme des Betriebs parat. Der Verwaltungsrat bedankt sich beim Grundeigentümerversammlung Hochwang ganz herzlich für diese Arbeit.

Im November 2024 konnte mit Hermine Hartmann aus Landquart ein Pachtvertrag für die Wintersaison 2024/2025 abgeschlossen werden. Somit war das sehr wichtige Panoramarestaurant Triemel während der Saison geöffnet. Der Verwaltungsrat würde es gerne sehen, wenn das Panoramarestaurant Triemel auch im Sommer an den Wochenenden geöffnet wäre. Im letzten Sommer hatte es sehr viele Leute im Gebiet, die wandern gingen oder den Bogenpark besuchten. Die Leute nutzten die Terrasse um zu picknicken.

Marketing und Werbung

Es wurde im Herbst in der Region Chur eine Plakataktion gestartet mit dem Slogan «Der Sonnenberg ist zurück». Die Web-Site www.hochwang.ch wurde benutzt, um über die Schritte und Tätigkeiten des Neustarts und Betriebs am Hochwang zu informieren. Weiter wurden auf Socialmedia Facebook und Instagram immer wieder Posts abgesetzt.

Pricing

Für die Saison 2024/2025 wurden die Preise für die wichtigsten Tickets (Tages- und Saisonkarten sowie Einzelfahrten) gegenüber der letzten Saison (2022/2023) unverändert beibehalten. Neben den üblichen Halbtageskarten wurden 3- und 4-Stunden-Karten eingeführt. Es wurde ein ermäßigter Hochwang-Tag für Mittwoch mit kostenlosem Eintritt für Kinder sowie weitere Preisnachlässe im Januar-Loch eingeführt. Das Ziel für nächste Saison ist es, die Preisgestaltung zu vereinfachen und die Preise für Kinder (und damit für Familien) so niedrig wie möglich zu halten.



Finanzen

Gesamthaft erreichte der betriebliche Ertrag zusammen mit den übrigen Erlösen im Berichtsjahr CHF 919'807.12, gegenüber 33'802.24 im letzten Jahr. Da es letztes Jahr keinen Betrieb gab, ist der Vorjahrsvergleich wenig aussagekräftig.

Die Personenverkehrseinnahmen von CHF 614'788.64 haben unser Budget leicht übertroffen. In den Übrigen Erträgen von CHF 324'155.15 gab es andere Verkaufseinnahmen von CHF 88'000.-. Die erstmalige Bewirtschaftung des grossen Parkplatzes hat erfreuliche CHF 16'000.- eingebracht. Bei den Positionen Wegpräparation, Werbeflächenverkauf und Pachtzins Triemel haben wir aber weniger eingenommen als erwartet. Weitere Ertragskomponenten sind die Beiträge für Bahn- und Busbetrieb von Gemeinde und Kanton von zusammen CHF 193'870.- und Spenden vom Hochwang Club und dem Grundeigentümergebiet Hochwang von CHF 43'500.-

Der Personalaufwand fiel mit CHF 372'480.77 unter den vorgesehenen Rahmen. Jedoch hat sich im Betrieb gezeigt, dass wir bei den Bahnen und Pistenfahrzeugfahrer zu wenig Personen hatten, um auch die notwendigen Ablösungen ordnungsgemäss zu machen. Dadurch konnten teilweise nicht alle Winterwanderwege rechtzeitig präpariert werden.

Der Sachaufwand betrug CHF 541'523.79. Wie üblich, war der Unterhalt und Verbrauchsmaterialien mit CHF 144'802.64 der grösste Teil davon, gefolgt von Verwaltung und Informatikkosten von CHF 94'694.34, die wesentlich auf Ticket System Anpassungen und Kosten für Gebühren verbunden mit der Aktienkapitalerhöhung zurückzuführen sind. Mit den neuen Pistenfahrzeugen sind die Fahrzeug Unterhalts- und Treibstoffkosten viel kleiner ausgefallen im Vergleich zu früheren Jahren.

Gegenüber dem betrieblichen Ertrag von CHF 919'807.12 stand somit ein betrieblicher Aufwand von CHF 913'483.79, was ein operativer EBITDA Gewinn von CHF 6'413.47 bedeutete.

Dazu kamen ausserordentliche Kosten (nach Versicherungsbetrag) in Verbindung mit Masten 12 von CHF 71'689.84. Nach Abschreibungen von CHF 99'137 und Finanzaufwand ergibt sich nun im Berichtsjahr ein Reinverlust von CHF 169'780.01, womit das Eigenkapital CHF 1'445'285.28 beträgt.

Die Tourismusgesetzanpassung wurde durch die Gemeinde Arosa per 01. Mai 2025 in Kraft gesetzt. Daher ist der Beitrag aus den Tourismustaxen von CHF 150'000.- dieses Jahr noch nicht zur Verfügung gestanden und konnte somit in der Jahresrechnung 2024/2025 nicht berücksichtigt werden. Ansonsten wäre der Jahresverlust auf CHF 19'780.01 gesunken, was in Anbetracht der doch speziellen Situation sehr erfreulich gewesen wäre.

Seitens Bilanz ist aus den Aktivposten zu sehen, dass die Sportbahnen Hochwang AG flüssige Mittel von CHF 877'784.28 am Stichtag besessen haben, und dass das Anlagevermögen durch die Anschaffung der Pistenfahrzeuge und einer neuen Schneekanone gegenüber dem Vorjahr um CHF 238'196.- gestiegen ist.

Die Gesellschaft hat keine Bankschulden, sie schuldet allerdings per Bilanzstichtag privaten Kapitalgebern CHF 400'000.- durch ein langfristiges Darlehen, und hat Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing für die Pistenfahrzeuge von CHF 159.471.-

Ausblick

Die Wintersaison sollte am 20. Dezember 2025 gestartet werden können. Wir werden mit vielen gleichen Mitarbeitern wie letztes Jahr alles Mögliche machen, damit das gelingen kann. So hoffen wir auf genügend Schnee zur rechten Zeit.

Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Personen, die in irgendeiner Weise die Sportbahnen Hochwang unterstützt haben. Sei es finanziell oder durch Arbeitseinsatz oder sonstige Zuwendungen.

St. Peter, 01. Oktober 2025

Peter Beeli
Verwaltungsratspräsident

Rico Frischknecht
Mitglied des Verwaltungsrates

ALFINA

**Sportbahnen Hochwang AG,
Arosa**

**Bericht der
Revisionsstelle
zur Jahresrechnung**

2024/25

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Sportbahnen Hochwang AG, Arosa

Als Ihre Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Sportbahnen Hochwang AG für das am 30. April 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Chur, 2. Oktober 2025

Alfina Revision AG

Oliver Fratschöl
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Müller
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:
Jahresrechnung

BILANZ

	30.04.2025		Vergleich 30.04.2024	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen	922'100.42	42.1	1'042'111.62	50.2
Flüssige Mittel	877'784.28		10'638.77	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	757.95		-	
Sonstige Forderungen	1'698.19		1'028'239.99	
Vorräte	13'480.00		1'000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28'380.00		2'232.86	
Anlagevermögen	1'270'737.00	57.9	1'032'541.00	49.8
Sachanlagen	1'270'737.00	57.9	1'032'541.00	49.8
Sesselbahn und Skilifte	23'103.00		43'403.00	
Maschinen und Apparate	25'400.00		-	
Mobiliar und Einrichtungen	3'550.00		5'325.00	
Software, Hardware	2'001.00		4'001.00	
Pisten, Wege und Parkplätze	1.00		1.00	
Pistenmaschinen, Fahrzeuge und Einrichtungen	276'472.00		1.00	
Möbilen und Einrichtungen	8.00		8.00	
Immobilien und Rechte	940'202.00		979'802.00	
TOTAL AKTIVEN	2'192'837.42	100.0	2'074'652.62	100.0
PASSIVEN				
Fremdkapital	747'552.14	34.1	1'877'587.33	90.5
Kurzfristiges Fremdkapital	229'041.14	10.4	1'087'587.33	52.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58'042.65		14'815.10	
Verbindlichkeiten ggü. Aktionären	-		1'028'000.00	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	40'960.00		-	
Sonstige kurzfristige Schulden	97'924.19		15'096.83	
Passive Rechnungsabgrenzungen	22'114.30		19'675.40	
Rückstellungen	10'000.00		10'000.00	
Langfristiges Fremdkapital	518'511.00	23.6	790'000.00	38.1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	118'511.00		-	
Verzinsliche Aktionärsdarlehen	400'000.00		790'000.00	
Eigenkapital	1'445'285.28	65.9	197'065.29	9.5
Aktienkapital	1'573'000.00		300'000.00	
Reserven aus Kapitaleinlagen	410'000.00		265'000.00	
Bilanzverlust	-537'714.72		-367'934.71	
Verlustvortrag	-367'934.71		-264'329.77	
Jahresverlust	-169'780.01		-103'604.94	
TOTAL PASSIVEN	2'192'837.42	100.0	2'074'652.62	100.0

ERFOLGSRECHNUNG (01. Mai - 30. April)

	2024/25		Vergleich 2023/24	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag	919'807.12	100.0	33'802.24	100.0
Personenverkehr	614'788.64		-3'066.96	
Gastroerlöse/Pachtertrag	1'926.00		5'029.70	
Übriger Ertrag	324'155.15		15'165.85	
Erlösminderungen	-21'062.67		16'673.65	
Total Ertrag	919'807.12	100.0	33'802.24	100.0
Materialaufwand	-610.61	-0.1	-41'288.51	8.0
Materialaufwand Gastro	-610.61		-41'288.51	
Personalaufwand	372'480.77	40.5	414.45	1.2
Löhne und Gehälter	329'300.37		-1'029.90	
Sozialversicherungsaufwand	34'018.65		1'112.45	
Übriger Personalaufwand	9'161.75		331.90	
Sachaufwand	541'523.79	58.9	102'336.83	302.8
Fremdtransporte	93'872.75		72.70	
Mieten, Leasing	-		700.00	
Fahrzeug- und Transportaufwand	91'855.21		10'211.35	
Versicherungen, Gebühren, Rechte	49'242.70		9'207.50	
Energie, Verbrauchsstoffe, Wasser/Abwasser/Entsorgung	42'426.60		2'830.55	
Unterhalt / Verbrauchsmaterialien	144'802.64		22'233.77	
Verwaltung, Informatik	94'694.34		52'285.06	
Marketing	24'629.55		4'795.90	
Betriebsergebnis I (EBITDA)	6'413.17	0.7	-27'660.53	-81.8
Abschreibungen auf Sachanlagen	99'137.66		86'548.00	
Betriebsergebnis II (EBIT)	-92'724.49	-10.1	-114'208.53	####
Finanzerfolg	3'739.68		18'353.28	
Betriebsergebnis III (EBT)	-96'464.17	-10.5	-132'561.81	####
Ausserordentlicher Ertrag	-		29'337.57	
Ausserordentlicher Aufwand	71'689.84		-	
Steueraufwand	1'626.00		380.70	
JAHRESVERLUST	-169'780.01	-18.5	-103'604.94	####
Cash-flow (Jahresergebnis + Abschreibungen)	-70'642.35	-7.7	-17'056.94	-50.5

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

im Sinne von Art.959c OR

1. Allgemeine Angaben**1.1 Firma, Rechtsform, Sitz**

Sportbahnen Hochwang AG, Sitz in Arosa, Fatschel, 7028 St. Peter
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-103.333.042

1.2 Revisionsstelle

Die Sportbahnen Hochwang AG unterliegt von Gesetzes wegen der eingeschränkten Revision. Als Revisionsstelle amtiert die Alfina Revision AG (CHE-101.883.030), in Chur. Sie muss jährlich von der ordentlichen Generalversammlung bestätigt werden.

1.3 Währung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

1.4 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr unter und im Vorjahr unter 10.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**2.1 Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen sind zu Nominalwerten ausgewiesen. Diese werden um die betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen gekürzt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungswerten bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und mit den betriebswirtschaftlich notwendigen Sätzen vom Anlagewert abgeschrieben (lineare Abschreibung). Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

im Sinne von Art.959c OR

3. Sonstige Angaben zur Bilanz und Erfolgsrechnung**30.04.2025****30.04.2024****3.1 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven**

Buchwert Liegenschaft	780'000.00	810'000.00
Inhaber-Schuldbrief	400'000.00	400'000.00
Schuldbelastung	400'000.00	400'000.00
Die Sicherstellung eines langfristigen Darlehens in der Höhe von CHF 400'000 ist im Grundbuch eingetragen.		

3.2 Übriger Ertrag**324'155.15****15'165.85**

Ertrag aus Pistenrettungen	3'829.22	-
Ertrag aus Vermietungen Werbeflächen	21'328.95	8'561.52
Öffentliche Beiträge Busbetrieb	93'870.75	-
Öffentliche Betriebsbeiträge	100'000.00	-
Ertrag aus Spenden	43'500.00	9'834.05
Sonstige Erträge	61'626.23	-3'229.72

3.3 Fremdtransporte**93'872.75****72.70**

Der Busbetrieb wurde an eine Drittunternehmung vergeben.
Im Vorjahr gabe es keinen Busbetrieb.

93'872.75

72.70

3.4 Ausserordentlicher Erfolg**-71'689.84****29'337.57****Ausserordentlicher Ertrag**

-

29'337.57

Kreditorenbestand (Bereinigung)

-

29'337.57

Ausserordentlicher Aufwand**71'689.84**

-

Sanierung Mast 12

71'689.84

-

3.5 Bestand eigene Aktien (Aktien zu nom. CHF 1.00/Aktie)

Bestand 01.05.	-	200.00
Abgang Aktien	-	-200.00
Bestand 30.04.	-	200.00

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

im Sinne von Art.959c OR

3.6 Stille Reserven

Nettoauflösung Stille Reserven

30.04.2025**30.04.2024**

-

-

3.7 Durchleitungs-/Bau- und Dienstbarkeitsrechte

Für den Betrieb der Bahnanlagen bestehen Dienstbarkeitsverträge für 33 Grundstücke, welche die Durchleitungs- und Baurechte sowie die Entschädigungen regeln. Die Verträge sind auf unbestimmte Dauer bzw. auf die Dauer der Anlagen vereinbart.

3.8 Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag

Ab dem Geschäftsjahr 2025/26 erhält die Sportbahnen Hochwang AG einen jährlichen Beitrag aus der Tourismusförderungsabgabe der Gemeinde Arosa. Dieser Betrag wurde erstmals im Juni 2025 ausbezahlt und beläuft sich auf CHF 150'000, er wirkt sich dementsprechend positiv aus auf die nachhaltige finanzielle Entwicklung der Gesellschaft.